

**Anlage 18 (zu Nrn. 17 und 68 bis 77 GLKrWBek)**

Gemeinde 273116 Markt Bad Abbach
Briefwahlvorstand Nr. 0031 Briefwahl 1
Zutreffendes ankreuzen <input checked="" type="checkbox"/> oder in Druckbuchstaben ausfüllen

Datum
-------

**WAHLNIEDERSCHRIFT / Briefwahl**

zur Wahl des Marktgemeinderats

am 15.03.2020

Diese Wahl Niederschrift ist unter Nr. 5.4.1 von allen Mitgliedern des Briefwahlvorstands zu unterschreiben.
--

**1. Briefwahlvorstand**

Zur Wahl des Marktgemeinderats waren vom Briefwahlvorstand erschienen:

	Familienname	Vorname	Funktion
1.			als Briefwahlvorsteher
2.			als Stellvertretung des Briefwahlvorstehers
3.			als Schriftführer
4.			als Stellvertretung des Schriftführers
5.			als Beisitzer
6.			als Beisitzer
7.			als Beisitzer
8.			als Beisitzer
9.			als Beisitzer

Anstelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Briefwahlvorstands ernannte der Wahlvorsteher folgende wahlberechtigte Personen zu Mitgliedern des Briefwahlvorstands:

	Familienname	Vorname	Funktion	Uhrzeit
1.				
2.				
3.				

Als Hilfskräfte wurden beigezogen:

	Familienname	Vorname	Aufgabe
1.			
2.			
3.			

## 2. Zulassung der Wahlbriefe

### 2.1 Hinweis auf Verpflichtung des Briefwahlvorstands – Auflegung der Wahlvorschriften

Der Briefwahlvorstand trat um \_\_\_\_\_ Uhr zusammen.

Der Briefwahlvorsteher wies die übrigen Mitglieder des Briefwahlvorstands auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Aufgaben und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin. Er belehrte sie über ihre Aufgaben.

Textausgaben des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes und der Gemeinde- und Landkreiswahlordnung waren im Auszählungsraum vorhanden.

### 2.2 Wahlurnen

Der Briefwahlvorstand stellte fest, dass sich die Wahlurnen in ordnungsgemäßem Zustand befanden und leer waren. Sie wurden dann verschlossen und bis zur Entnahme der Stimmzettelumschläge und der Stimmzettel nach Schluss der Abstimmungszeit nicht mehr geöffnet. Der Briefwahlvorsteher nahm die Schlüssel in Verwahrung.

### 2.3 Wahlbriefe und Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine

Der Briefwahlvorstand stellte weiter fest, dass ihm von der Gemeinde \_\_\_\_\_ Wahlbriefe, \_\_\_\_\_ Verzeichnis(se) der für ungültig erklärten Wahlscheine, \_\_\_\_\_ Nachtrag/Nachträge zu diesem/n Verzeichnis(sen) übergeben worden waren.

### 2.4 Öffnen und Prüfen der Wahlbriefe

2.4.1 Ein Beisitzer öffnete die Wahlbriefe einzeln und nacheinander und entnahm ihnen Wahlschein und Stimmzettelumschlag. Wenn der Wahlschein in einem Verzeichnis für ungültig erklärter Wahlscheine nicht aufgeführt war, der Wahlschein und der Stimmzettelumschlag eindeutig gültig waren und auch keinen Anlass zu Bedenken gaben, wurde

2.4.1.1 auf dem Wahlschein in dem dafür vorgesehenen Feld ein Stimmabgabevermerk angebracht; bei jedem Wahlschein wurde auch darauf geachtet, ob er für die Gemeinde- und die Landkreiswahl galt. Galt er nur für die Landkreiswahl, wurde auf dem Stimmzettelumschlag an jeweils der gleichen Stelle vermerkt: „Nur Landkreiswahl“ oder „L“; auf dem Wahlschein wurde ein Stimmabgabevermerk für die Gemeinderatswahl in diesen Fällen nicht angebracht.

Insgesamt wurden \_\_\_\_\_ Stimmzettelumschläge mit dem Vermerk „Nur Landkreiswahl“ oder „L“ versehen.<sup>1)</sup>

2.4.1.2 der Stimmzettelumschlag ungeöffnet in die Briefwahlurne gelegt und der Wahlschein von einem Beisitzer gesammelt.

Der nächste Wahlbrief wurde immer erst dann geöffnet, wenn der Briefwahlvorstand den vorhergehenden abschließend behandelt hatte.

2.4.2  Es wurden keine weiteren Wahlbriefe überbracht.

Ein Beauftragter der Gemeinde überbrachte bis 18 Uhr weitere \_\_\_\_\_ Wahlbriefe. Sie wurden entsprechend Nr. 2.4.1 behandelt.

2.4.3 Die Gesamtzahl der zur Auswertung vorgelegten Wahlbriefe betrug \_\_\_\_\_ Wahlbriefe.

### 2.5 Zurückweisung von Wahlbriefen:

2.5.1  Es wurden gegen keinen Wahlbrief Bedenken erhoben.

Es wurden gegen insgesamt \_\_\_\_\_ Wahlbriefe Bedenken erhoben.

2.5.1.1 Davon wurden durch Beschluss des Briefwahlvorstands **zurückgewiesen**

Wahlbriefe, weil dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beigefügt war, Nr.  bis

<input type="text"/>	Wahlbriefe, weil die Versicherung an Eides statt nicht unterschrieben war,	Nr. <input type="text"/>	bis	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Wahlbriefe, weil dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigefügt war,	Nr. <input type="text"/>	bis	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Wahlbriefe, weil weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen war,	Nr. <input type="text"/>	bis	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Wahlbriefe, weil der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht eine gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthielt,	Nr. <input type="text"/>	bis	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Wahlbriefe, weil kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt worden war,	Nr. <input type="text"/>	bis	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Wahlbriefe, weil ein oder mehrere Stimmzettel außerhalb des Stimmzettelumschlags lagen,	Nr. <input type="text"/>	bis	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Wahlbriefe, weil ein Stimmzettelumschlag benutzt worden war, der ein besonderes Merkmal aufwies oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthielt,	Nr. <input type="text"/>	bis	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Wahlbriefe, weil der Wahlbrief von einer Person stammte, die am Wahltag nicht mehr wahlberechtigt war,	Nr. <input type="text"/>	bis	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Wahlbriefe insgesamt.			

2.5.1.2 Davon wurden durch Beschluss des Briefwahlvorstands \_\_\_\_\_ Wahlbriefe **zugelassen** und entsprechend Nr. 3 behandelt. War Anlass der Beschlussfassung der Wahlschein, wurde der Wahlschein nummeriert und der Niederschrift beigefügt.

2.5.2 Die **zurückgewiesenen** Wahlbriefe nach Nr. 2.5.1.1 wurden samt Inhalt ausgesondert, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund versehen, wieder verschlossen, fortlaufend nummeriert, von einem Beisitzer in Verwahrung genommen und später der Niederschrift beigefügt.

2.5.3 Die Einsender zurückgewiesener Wahlbriefe wurden nicht als Wähler gezählt; ihre Stimmen gelten als nicht abgegeben. Auf den dazugehörigen Wahlscheinen wurde kein Stimmabgabevermerk angebracht.

**2.6** Bevor mit der eigentlichen Auszählung begonnen wurde, wurde noch die Übergabe der Wahlbriefe abgewartet, die am Wahltag noch bis 18 Uhr bei der Gemeinde eingegangen waren. Diese Wahlbriefe wurden gemäß Nr. 2.4 behandelt.

**2.7**  Der Briefwahlvorstand hat mindestens 50 Wahlbriefe zugelassen. Das Ergebnis wurde nach den Abschnitten 3 und 4 ermittelt.

**2.8**  Der Briefwahlvorstand hat weniger als 50 Wahlbriefe zugelassen. Das Ergebnis wurde von dem von der Gemeinde bestimmten Wahlvorstand Nr.<sup>2)</sup> \_\_\_\_\_ ermittelt.  
Die Zahl der in die Briefwahlurne gelegten Stimmzettelumschläge wurde in eine Mitteilung eingetragen und die verschlossene Briefwahlurne mit den in sie eingelegten Stimmzettelumschlägen diesem Wahlvorstand gegen Empfangsbestätigung übergeben.  
Die Abschnitte 3 und 4 wurden gestrichen. Es wurde weiter nach Nr. 5 verfahren.

### 3. Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses

#### 3.1 Ermittlung der Zahl der Wähler

3.1.1 Nachdem alle rechtzeitig eingegangenen und nicht zurückgewiesenen Stimmzettelumschläge in die Briefwahlurne gelegt worden waren, öffnete der Briefwahlvorsteher nach 18 Uhr die Briefwahlurne und entnahm daraus die Stimmzettelumschläge. Er überzeugte sich, dass der Briefwahlurne alle Stimmzettelumschläge entnommen wurden.

3.1.2 Die Stimmzettelumschläge wurden ungeöffnet gezählt.

Die Zählung ergab \_\_\_\_\_ Stimmzettelumschläge ohne Vermerk „Nur Landkreiswahl“.

3.1.3 Danach wurden die Stimmabgabevermerke auf den Wahlscheinen der zugelassenen Wahlbriefe gezählt.

Die Zählung ergab \_\_\_\_\_ Stimmabgabevermerke für die Wahl des Gemeinderats.

3.1.4 Kontrolle

Die Anzahl der Stimmzettelumschläge (Nr. 3.1.2) stimmte mit der Anzahl der Stimmabgabevermerke (Nr. 3.1.3)

überein.

aus folgenden Gründen nicht überein:

3.1.5 Der Schriftführer übertrug die Zahl der Wähler in den Abschnitt 4.1 Kennbuchstabe [ B ].

#### 3.2 Öffnen der Stimmzettelumschläge, Entnahme der Stimmzettel

3.2.1 Die Stimmzettelumschläge wurden geöffnet und die Stimmzettel für die Gemeinderatswahl entnommen. Enthielt ein Stimmzettelumschlag mehrere Stimmzettel für die Gemeinderatswahl, wurden diese Stimmzettel fest miteinander verbunden.

3.2.2 \_\_\_\_\_ Stimmzettelumschläge enthielten keinen Stimmzettel für die Gemeinderatswahl, was auf dem Stimmzettelumschlag vermerkt wurde. Diese fehlenden Stimmzettel wurden als ungültige Stimmvergabe für die Gemeinderatswahl gewertet.

3.2.3 \_\_\_\_\_ Stimmzettelumschläge enthielten Stimmzettel für die Gemeinderatswahl, obwohl laut Vermerk „Nur Landkreiswahl“ das Stimmrecht hierfür nicht gegeben war. Diese Stimmzettelumschläge wurden samt Stimmzettel für die Gemeinderatswahl ausgesondert.<sup>3)</sup>

Die Zahl der Stimmzettel einschließlich etwaiger leerer Stimmzettelumschläge wurde in den Abschnitt 4.2 Kennbuchstabe [ E ] übertragen.

### 3.3 Anbringen der Stimmzettelaufkleber

Das Sortieren der Stimmzettel entfiel, es wurden alle Stimmzettel und (im Fall von Nr. 3.2.2) Stimmzettelumschläge, die keinen Stimmzettel für die Gemeinderatswahl enthielten, mit Stimmzettelaufklebern versehen. Sofern mit Maus oder Tastatur erfasst wurde, entfiel das Anbringen von Stimmzettelaufklebern.

### 3.4 Bildung von Arbeitsgruppen

Es wurden vom Wahlvorsteher Arbeitsgruppen gebildet und zwar:

Ein Hauptrechner und ggf. Lieferanten: \_\_\_\_\_(Anzahl)

### 3.5 Erfassen aller Stimmzettel und (im Fall von 3.2.2) der Stimmzettelumschläge, die keinen Stimmzettel für die Gemeinderatswahl enthielten

Es wurden alle Stimmzettel und (im Fall von 3.2.2) die Stimmzettelumschläge, die keinen Stimmzettel zur Gemeinderatswahl enthielten erfasst und nach Vorgabe des Wahlauszählungsverfahrens auf die Stapel A bis E gelegt, wobei die Stapel A und B wahlvorschlagsweise geordnet wurden.

Wurde mit Erfassungsgruppen gearbeitet, wurden die Teilerfassungen am Hauptrechner importiert.

### 3.6 Behandlung der Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken gaben (Stapel E)

Der Briefwahlvorsteher zeigte jeden einzelnen Stimmzettel den Mitgliedern des Briefwahlvorstands und ließ über die Gültigkeit Beschluss fassen. Wurde die vom Wahlauszählungsverfahren maschinell ermittelte Begründung vom Briefwahlvorstand übernommen, wurde der Stimmzettel gesondert gelegt. Wurde die maschinell ermittelte Begründung von den Mitgliedern des Briefwahlvorstands nicht übernommen, wurde ein **manueller Beschluss** gefasst und über Gültigkeit und Ungültigkeit entschieden. Es wurde eine **Begründung** erfasst.

### 3.7 Ordnungsgemäße Erfassung der Stimmzettel bei Einsatz eines Wahlauszählungsverfahrens

Der Briefwahlvorsteher und seine Stellvertretung überwachten die ordnungsgemäße Erfassung der Stimmzettel. Abschnitt 4 der Niederschrift, die Liste der beschlussmäßig behandelten Stimmzettel und die Zähllisten wurden ausgedruckt.

Die Zähllisten wurden vom Briefwahlvorsteher und von der erfassenden Person unterzeichnet. Die **Übersicht der Stimmzettel mit Beschlussfassung** wurde nur vom Briefwahlvorsteher unterschrieben.

### 3.8 Feststellung des Abstimmungsergebnisses

Das in Abschnitt 4 enthaltene Abstimmungsergebnis wurde vom Briefwahlvorstand als das Abstimmungsergebnis im Stimmbezirk festgestellt und vom Briefwahlvorsteher verkündet.

#### 4. Ergebnis der Briefwahl

Kennbuchstabe	Bezeichnung	Anzahl
---------------	-------------	--------

#### 4.1 WÄHLER (siehe Nr. 3.1)

<b>B</b>	Wähler	
----------	--------	--

#### 4.2 STIMMEN (siehe Nrn. 3.2 bis 3.11)

	Ordnungszahl	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Gültige Stimmzettel		gültige Stimmen insgesamt
			Wahlvorschlag unverändert gekennzeichnet	innerhalb eines Wahlvorschlags verändert	
1	2	3	4	5	6
<b>D 01</b>	01	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)			
<b>D 02</b>	02	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)			
<b>D 03</b>	03	FREIE WÄHLER Bayern / FREIE WÄHLER Ortsverband Bad Abbach (FREIE WÄHLER / FW)			
<b>D 05</b>	05	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)			
<b>D 06</b>	06	Zukunft Bad Abbach (Zukunft)			
<b>D 07</b>	07	Aktive Bürger (ABBA)			
<b>D 08</b>	08	Bayernpartei (BP)			
<b>D 09</b>	09	innovatives Netzwerk Bad Abbach (iNBA)			
	Summen in den Spalten 4 und 5				XXXXX
<b>D</b>	<b>Gültige Stimmen insgesamt (D 01 + D 02 usw.)</b>				
<b>C</b>	<b>Ungültige Stimmzettel (einschließlich der Stimmzettelumschläge nach Nr. 3.3.2)</b>				
<b>E</b>	<b>Abgegebene Stimmzettel zusammen</b>				

**[F] Ergebnis der auf die einzelnen sich bewerbenden Personen entfallenen gültigen Stimmen (siehe Nr. 3.12)**

Wahlvorschlag Nr.			01	Kennwort	CSU
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Dr. jur. Grünewald, Benedikt		13	Gassner, Ernst	
2	Diermeier, Andreas		14	Bartl, Hildegard	
3	Birzer, Andrea		15	Kefer, Maximilian	
4	Zufelde, Alexander		16	Listl, Tobias	
5	Berger-Müller, Stefanie		17	Feichtmeier, Reinhold	
6	Dr. Köglmeier, Georg		18	Blabl, Walter	
7	Seidel, Manuela		19	Geserer, Josef	
8	Grünbeck, Jonas		20	Eichinger, Nico	
9	Brinsteiner, Nicole		21	Englmann, Robert	
10	Meny, Reinhold		22	Schweiger, Johann	
11	Hofmeister, Josef		23	Hof, Andreas	
12	Kraml, Hubert		24	Flotzinger, Alois	
Summe			Summe		
			Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.2 Kennbuchstabe D.01 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			02	Kennwort	GRÜNE
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Deml, Maria		13	Ehrl, Birgit	
2	Altmann, Alois		14	Dr. med. Lautenschlager, Florian	
3	Kuntsch, Ursula		15	Stahl, Constanze	
4	Mader, Benedikt		16	Geue, Hubert	
5	Baumeister, Gabriele		17	Tremmel, Susanne	
6	Deml, Simon		18	Held, Birgit	
7	Baumeister, Anika		19	Linsmaier, Stefanie	
8	Friedl-Schneider, Theresia		20	Dr. med. Seubert, Thomas	
9	Geue, Barbara		21	Tremmel, Melanie	
10	Anetsberger, Daniel		22	Feicht, Anna	
11	Weiß, Verena		23	Baier, Miriam	
12	Kuntsch, Klaus		24	Hanwalter, Elisabeth	
Summe			Summe		
			Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.2 Kennbuchstabe D 02 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			03	Kennwort	FREIE WÄHLER / FW
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Hanika, Christian		13	Fuchs, Petra	
2	Meier, Josef		14	Hanl, Brigitte	
3	Schmuck, Ruth		15	Reichert, Heinrich	
4	Wasöhr, Sieglinde		16	Weigl, Marc	
5	Schelkshorn, Josef		17	Saiko, Günther	
6	Weinzierl, Gerhard		18	Dukart, Viktor	
7	Straub, Michael		19	Stuhlfelder, Andreas	
8	Schnagl, Johann		20	Hoffmann, Dominik	
9	Hartl, Christian		21	Dr. Meisl, Christian	
10	Reil, Matthias		22	Pirthauer, Markus	
11	Schmidbauer, Alois		23	Fleischmann, Tobias	
12	Seidl-Schulz, Daniel		24	Schröppel, Matthias	
Summe			Summe		
			Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.2 Kennbuchstabe D 03 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			05	Kennwort	SPD
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Killian, Stefan		7	Huber, Florian	
2	Niggemeyer-Müller, Jutta		8	Jobst, Matthias	
3	Zethmeier, Detlef		9	Huber, Claudia	
4	Wagner, Alexander		10	Müller, Hans-Peter	
5	Hallier, Björn		11	Bürckstümmer, Elfriede	
6	Bell, René		12	Peter, Markus	
Summe			Summe		
			Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.2 Kennbuchstabe D 05 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			06	Kennwort	Zukunft
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen
1	Obermüller, Konrad		13	Stangl, Florian	
2	Grünwald, Bettina		14	Rosenhagen, Gabriele	
3	Hackelsperger, Ferdinand		15	Lang, Alexander	
4	Wickert, Werner		16	Müller, Andreas	
5	Hackelsperger-Bloos, Miriam		17	Evrard, Gertrud	
6	Schwögl, Helmut		18	Brandl, Heinz	

7	Dr. med. Begemann, Friedrich	
8	Jakomet, Daniela	
9	Geroldinger, Franz	
10	Dr. med. Kiefmann, Bernhard	
11	Gerl, Luitpold	
12	Kißlinger, Thekla	
Summe		

19	Rauscher, Nina	
20	Mannhof, Anja	
21	Dukart, Karina	
22	Stahl, Florian	
23	Köller, Bettina	
24	Walsberger, Peter	
Summe		
Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.2 Kennbuchstabe D 06 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			07	Kennwort			ABBA
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen		Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	
1	Dr. Markheim, Marina			7	Sodan, Irina		
2	Wagner, Erich			8	Schreibauer, Albert		
3	Zenger, Michael			9	Graf, Peter		
4	Stank, Markus			10	Wagner, Johannes		
5	Sodan, Jörg			11	Eizen, Natalie		
6	Dimpfl, Raphael			12	Berghofer, Heinrich		
Summe				Summe			
				Gesamtstimmenzahl			

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.2 Kennbuchstabe D 07 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			08	Kennwort			BP
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen		Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	
1	Schmidmeier, Martin			5	Kefer, Gabriele		
2	Hammerl, Rosi			6	Nauther, Ralf		
3	Schild, Manfred			7	Schambeck, Andreas		
4	Zemelka, Günter			8	Nüßle, Michael		
Summe				Summe			
				Gesamtstimmenzahl			

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.2 Kennbuchstabe D 08 in Spalte 6 übertragen.

Wahlvorschlag Nr.			09	Kennwort			iNBA
Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen		Lfd. Nr.	Familienname, Vorname	Stimmen	
1	Schneider, Siegfried			7	Amrein, Daniela		
2	Stemmer, Konrad			8	Krauß, Beate		
3	Günter-Fleischmann, Waltraud			9	Amrein, Sandro		
4	Krauß, Rebekka			10	Jandorf, Hans-Gerd		

5	Zaus, Marius	
6	Rieger, Johann	
Summe		

11	Seyfert, Ulrike	
12	König, Eleonore	
Summe		
Gesamtstimmenzahl		

Die Gesamtstimmenzahl wurde in Nr. 4.2 Kennbuchstabe D 09 in Spalte 6 übertragen.

Muster

**5. Abschluss der Feststellung des Briefwahlergebnisses**

**5.1 Besondere Vorfälle**

- Während der Wahlhandlung ereigneten sich keine besonderen Vorfälle.
- Es ereigneten sich folgende besonderen Vorfälle:

- Die Ermittlung und die Feststellung des Briefwahlergebnisses musste am \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ Uhr unterbrochen werden. Sie wurden am \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ Uhr fortgesetzt. In der Zwischenzeit wurden die Wahlunterlagen samt den Stimmzetteln sicher verwahrt.
- Das Briefwahlergebnis wurde in einem von der Gemeinde bestimmten anderen Raum ermittelt und festgestellt. Die gesicherten Wahlunterlagen samt den Stimmzetteln wurden von zwei Mitgliedern des Briefwahlvorstandes, darunter dem Briefwahlvorsteher oder seiner Stellvertretung dorthin gebracht.
- Der Briefwahlvorsteher gab die Zeit und den Ort der Fortsetzung des Zählvorgangs bekannt. Im Eingangsbereich des Abstimmungsraums wurde ein entsprechender Hinweis angebracht.

**5.2 Anwesenheit des Briefwahlvorstands**

Während der Zulassung oder der Zurückweisung der Wahlbriefe sowie während der Ermittlung und der Feststellung des Briefwahlergebnisses waren immer der Briefwahlvorsteher und der Schriftführer oder deren Stellvertretung sowie mindestens ein Beisitzer anwesend.

**5.3 Öffentlichkeit**

Die Prüfung (Zulassung oder Zurückweisung) der Wahlbriefe sowie die Ermittlung und die Feststellung des Briefwahlergebnisses waren öffentlich.

**5.4 Unterschriften der Mitglieder des Briefwahlvorstands**

5.4.1 Diese Niederschrift wurde vom Schriftführer vorgelesen und von allen Mitgliedern des Briefwahlvorstands durch ihre Unterschrift genehmigt.

Wahlvorsteher

Stellvertretung des Wahlvorstehers

Schriftführer

Stellvertretung des Schriftführers

Beisitzer

Beisitzer

Beisitzer

Beisitzer

--

Beisitzer

--

5.4.2 Folgende Mitglieder des Briefwahlvorstands verweigerten aus nachstehenden Gründen die Unterschrift:

Name	Grund
Name	Grund
Name	Grund

## 5.5 Ordnen und Verpacken der Wahlunterlagen

Nach Feststellung des Ergebnisses der Briefwahl wurden alle Stimmzettel und Wahlscheine, die nicht dieser Wahlniederschrift als Anlage beigelegt sind, wie folgt geordnet und verpackt:

5.5.1 ein Paket mit den nicht beschlussmäßig behandelten gültigen Stimmzetteln. Falls keine Datenverarbeitungsanlage eingesetzt wurde, wurden die Stimmzettel wie folgt aufgeteilt:

Stapel gemäß Nr. 3.3 Buchst. a, geordnet nach den einzelnen Wahlvorschlägen,

Stapel gemäß Nr. 3.3 Buchst. b, geordnet nach den einzelnen Wahlvorschlägen,

Stapel gemäß Nr. 3.3 Buchst. c,

5.5.2  ein Paket mit den nicht gekennzeichneten Stimmzetteln (Stapel gemäß Nr. 3.3 Buchst. d),

5.5.3  ein Paket mit den Stimmzettelumschlägen, die keinen Stimmzettel für die Gemeinderatswahl enthielten (Nr. 3.2.2), soweit diese nicht bei verbundenen Wahlen für die Auswertung einer anschließenden Wahl benötigt werden,<sup>4)</sup>

5.5.4  ein Paket mit den Wahlscheinen der ohne Beschluss zugelassenen Wahlbriefe,

5.5.5  ein Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine.<sup>5)</sup>

Die Pakete Nr(n). 5.5.1 bis 5.5.4 wurden versiegelt und mit der Nummer des Briefwahlvorstands und mit der Inhaltsangabe versehen.

## 5.6 Übergabe der Wahlunterlagen

5.6.1 Dem Beauftragten des Wahlleiters<sup>6)</sup> wurden am \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ Uhr, in der Versandtasche (nicht versiegelt) übergeben:

- diese Niederschrift,
- die beschlussmäßig behandelten Stimmzettel,
- Zähllisten für alle Wahlvorschläge,

5.6.2 Dem Beauftragten der Gemeinde wurden am \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ Uhr, übergeben:

- die Pakete wie in Nr. 5.5 beschrieben,
- die Wahlurne mit Schloss und Schlüssel sowie
- alle sonstigen dem Briefwahlvorstand von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen.

Briefwahlvorsteher

Bei verbundenen Gemeinde- und Landkreiswahlen folgt nun die Auszählung der Stimmen für die Wahl des Kreistags.

- 
- <sup>1)</sup> Bei der Kreistagswahl erhält Nr. 2.4.1.1 folgende Fassung: „auf dem Wahlschein in dem dafür vorgesehenen Feld ein Stimmabgabevermerk angebracht.“
  - <sup>2)</sup> Angabe einer Wahlvorstands-Nr. erforderlich, sofern der Wahlvorstand mit einer Nummer versehen wurde.
  - <sup>3)</sup> Bei der Kreistagswahl erhält Nr. 3.2.3 folgende Fassung: „Die Urne mit den Stimmzetteln für die Kreistagswahl wurde geöffnet und die Stimmzettel entnommen. Der Briefwahlvorsteher überzeugte sich davon, dass der Urne alle Stimmzettel entnommen wurden.“
  - <sup>4)</sup> Der zweite Halbsatz entfällt bei der Kreistagswahl.
  - <sup>5)</sup> Gilt bei einer verbundenen Kreistagswahl nur, wenn nicht bereits mit den Unterlagen für eine vorhergehende Wahl abgegeben.
  - <sup>6)</sup> Bei der Kreistagswahl: der Gemeinde.
  - <sup>7)</sup> Entfällt bei einer verbundenen Kreistagswahl.

Muster